

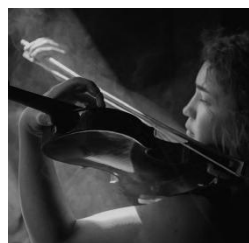
Poesiekonzert Finde den Weg

«Tun Sie Tag für Tag, was in Ihren Kräften steht.»

Mutter Maria Theresia Scherer

Duo Fedorova Dutka

Mariana Fedorova, Gedichte
Anastasiia Dutka, Violine



Mariana Fedorova rezitiert Lyrik aus ihrem Gedichtband «Im Herzen der Stille». Sie wandelt auf dem Pfad der Erkenntnis und der Verinnerlichung, stellt Fragen und versucht, gültige Antworten zu finden für sich und für Andere.

Anastasiia Dutka spielt eine Komposition aus dem Werk von Olha Drahomyretska, die die Lehrerin der jungen Violinistin in der Ukraine war. Sie wird auch zu historischen Volksliedern aus der ukrainischen Kosakentradition improvisieren.

Mariana Fedorova studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und an der Universität Stuttgart in den Fächern Malerei, Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Später folgte ein Studium der klassischen Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Schreiben bedeutet für sie wahrnehmen, innehalten, mitfühlen, sich berühren mit dem Leben. Ihre Lyrik besteht aus zart innerlichen Pinselstrichen von untrennbar verknüpften Gedanken und Gefühlen. Es sind meditativ empathische Betrachtungen, die die Sicht auf das Sein lenken. Die Dichterin vertraut auf die Imagination des Lesers und Zuhörers, seine eigenen Gefühle und Gedanken anhand ihrer Wortgemälde zu entwickeln. Sie schafft damit mit Worten etwas wortlos Musikalisches, nämlich im Rezipienten Resonanz erzeugen.

Anastasiia Dutka begann im Alter von 6 Jahren mit dem Geigenunterricht und vertiefte ihre Studien in klassischer Musik an der Musikhochschule Ternopil und der Nationalen Musikakademie Lviv unter der Leitung der renommierten Lehrer Oleksandr Tatarynjev und Ihor Pylatyuk. Derzeit setzt Anastasiia ihr Studium unter der Leitung der renommierten Professorin Anna Gebert an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) fort. Anastasiias künstlerische Erkundung nahm eine fesselnde Wendung, als sie während des Unterrichts bei Dozent Diego Kohn an der ZHdK in die Welt der Improvisation eintauchte. Diese transformative Erfahrung bereicherte nicht nur ihr Verständnis für die Ausdrucksmöglichkeiten der Geige, sondern veränderte auch ihre Wahrnehmung von Musik im Allgemeinen.